

„Spiegelkabinett“ in der Galerie Ilka Klose



WÜRZBURG (Rö) Mit der Ausstellung „Spiegelkabinett“ kombiniert die Galerie Ilka Klose zwei Künstler der Leipziger und Düsseldorfer Schule zu einem sehenswerten Erlebnis von Farben, Reflektionen und überraschenden Perspektiven. Beim Betreten der Galerie wird man begrüßt von skulpturalen Kandelabern und Lüstern von deren Kerzen sich geschmolzenes Wachs auf der Leinwand ergießt. Die Bilder

gehören zu einer Werkreihe von Melanie Richter. Die Künstlerin studierte zunächst Malerei an der Akademie in Stuttgart und wechselte 1992 an die Akademie nach Düsseldorf, wo sie 1997 ihr Studium abschloss. Sie bearbeitet in Werkreihen Spiegel, Kandelaber und Lüster mit Ihrer ganz eigenen Technik: Scheinbar banale Gegenstände, die in einen großformatigen Bildraum haltlos gestellt sind und so eine

neue Existenz erhalten. Die Pracht des Goldes, die jedes Spiegelkabinett schmückt, findet sich in den Arbeiten von Mathias Perlet. Er ist 1958 in Elgersburg geboren und absolvierte sein Meisterstudium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig bei Prof. Arno Rink. Die in der Ausstellung gezeigten Arbeiten sind eigens dafür angefertigt worden. Gold ist für ihn durch seine materielle und immaterielle

Wertigkeit geprägt. Es verkörpert einen merkantilen ökonomischen Wertmaßstab als das wertvollste existierende Material. Gold ist auch ein Ideeller Gradmesser. Ein Symbol für Macht, Besitz, Reichtum und Glück und Träume, nach denen Menschen streben. Daneben steht auch eine negative Seite des Goldes. So sollte man nicht vergessen, unter welchen Bedingungen Menschen das Gold suchen und wie viele Krie-

ge darum geführt wurden, wie viel Blut daran klebt und wie viel Unglück es schon über Menschen gebracht hat. Denn Reichtum heißt nicht immer Glück und Zufriedenheit. Zu einem Besuch im Spiegelkabinett lädt die Galerie am Samstag, 3. Mai, von 16 bis 18 Uhr ein. Die Finissage findet am Samstag, 17. Mai, von 16 bis 18 Uhr statt. Öffnungszeiten nach Vereinbarung unter ☎(0931) 7841630. FOTO: GALERIE KLOSE